

## **Projektinitiative: Grenzüberschreitende Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Raumordnung Freistaat Sachsen-Tschechische Republik**

### **Titel: CROSS-DATA**

#### **Grenzüberschreitendes Datenmanagement für raumbezogene Planungen (Sächsisch-Tschechisches Rauminformationssystem)**

**Projektlaufzeit: 36 Monate, 03/2010 – 2/2013**

### **1 Projektziele und -produkte**

Die Projektpartner bauen gemeinsam ein internetbasiertes mehrsprachiges sächsisch - tschechisches Rauminformations- und Planungssystem für die Regionalplanung und für weitere Nutzer von raumrelevanten Daten auf (Geodienst). Die Erfahrungen aus dem Aufbau des Deutsch-Polnischen Raumplanungsinformationssystems DP-PLIS werden dabei genutzt.

Sächsische und tschechische Träger der Raumplanung beidseits der sächsisch - tschechischen Grenze wollen damit die gegenseitige Information und die gemeinsamen Datengrundlagen zur effektiveren Abstimmung ihrer Raum- und Fachplanungen verbessern.

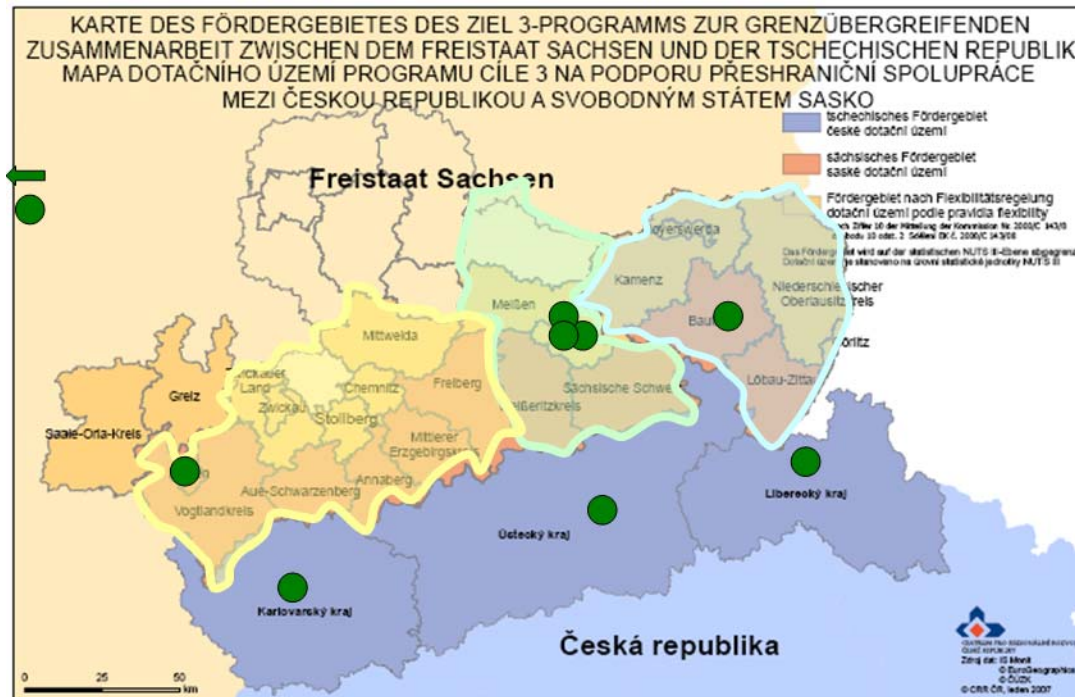
Dazu ist die Verfügbarkeit, der gegenseitige Austausch, die Aktualität, die Homogenisierung und die gemeinsame Präsentation von räumlichen Strukturen und Planungsdaten erstmals für diesen Raum zu realisieren bzw. zu vereinfachen. Die notwendigen Klärungen von Grundsatzfragen hierzu werden zu einer Intensivierung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit führen. Für den Betrieb eines gemeinsamen Geodienstes werden einheitliche Schnittstellen zu spezifizieren und graphische Darstellungsweisen zu homogenisieren sein sowie Kompatibilitätsprobleme gelöst werden.

Als Ergebnis soll eine gemeinsame grenzüberschreitende Darstellung der Rauminformation geschaffen werden, wobei die sichtbaren Informationen teilweise dezentral und teilweise zentral gehalten und gepflegt werden. So können Planungsträger und andere Nutzer auf aktuelle Informationen aus verschiedenen Datenquellen zugreifen und diese ihren Planungen zugrunde legen. Technische Details werden im Rahmen der Anfangsphase eingehend geprüft, diskutiert und geklärt.

Die Finanzierung der Initiative soll durch das Programm Ziel 3 / Cíl 3 zur Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit 2007-2013 zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik unterstützt werden (Entwicklung eines Projektförderantrages).

### **2 Projektpartner und Budgetvorstellungen**

Um ein einheitliches Vorgehen zu ermöglichen sollen die drei sächsischen grenzanliegenden Regionalen Planungsverbände und die tschechischen Regionen entlang der gemeinsamen Staatengrenze als Partner in dem Projekt mitwirken. Das Sächsische Staatsministerium des Innern, als oberste Raumordnungsbehörde in Sachsen, wird die Aufgaben als Lead Partner koordinieren. Das sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie wird als Besitzer zahlreicher relevanter Fachdaten mitwirken und entsprechende Daten und Informationen von einer eigenen Datenquelle aus bereitstellen. Radio Lotte wird eine Kommunikationsplattform zur Verbreitung der Projektinhalte und des gemeinsamen Produktes über die Fachebene hinaus im Fördergebiet bereitstellen.



Die Budgetvorstellung der einzelnen Partner sind dem Arbeitsplan, also den Aufgaben und den zu erreichenden Produkten anzupassen. Folgende Kenngrößen wurden bisher von den Projektpartnern benannt und sind bei der Projektkonkretisierung anzupassen:

Nr	Partner	Eigenanteil (15%)	Förderung (85%)	Gesamt (100%)
LP	Sächsisches Staatsministerium des Innern (SMI)	118.478,55 €	671.378,46 €	789.857,01 €
PP1	Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG)	51.000,00 €	289.000,00 €	340.000,00 €
PP2	RPV Südsachsen (Süd-SN)	4.665,00 €	26.435,00 €	31.100,00 €
PP3	RPV Oberes Elbtal / Osterzgebirge (OE/OE)	13.957,50 €	79.092,50 €	93.050,00 €
PP4	RPV Oberlausitz-Niederschlesien (OL-NS)	13.200,00 €	74.800,00 €	88.000,00 €
PP5	Karlovarský kraj (K)	57.000,00 €	323.000,00 €	380.000,00 €
PP6	Ústecký kraj (U)	16.666,00 €	94.442,00 €	111.108,00 €
PP7	Liberecký kraj (L)	15.839,40 €	89.756,60 €	105.596,00 €
PP8	Radio Lotte / INTERREG Radio	31.980,00 €	170900,00 €	202.880,00 €
	<b>Summe</b>			<b>2.141.591,01 €</b>

### 3 Arbeitspakete (Entwurf)

Die fachlichen Arbeitspakete zur Erreichung der Projektziele sind in einem Arbeitsplan dargestellt. Zudem werden die Zuständigkeiten und einzelnen Beiträge und Aufgaben für jeden Partner definiert. Angepasst an diesen Arbeitsplan wird der Budget- und Zeitplan erstellt. Die Projektstruktur der Arbeitspakete stellt sich wie folgt dar:

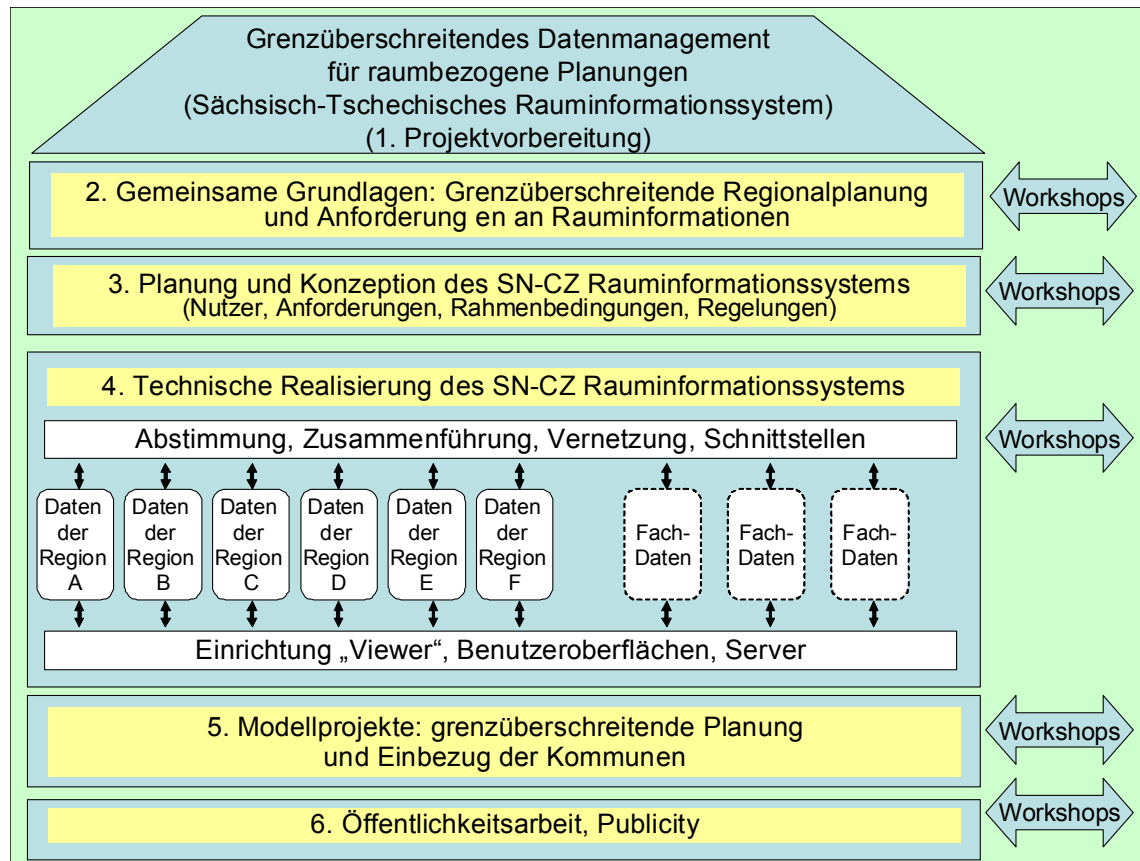


Abbildung: Projektstruktur

#### 3.1 Arbeitspaket 1: Gemeinsame Grundlagen: Grenzüberschreitende Regionalplanung und Anforderungen an Rauminformationen

Ziele:

Dieses Arbeitspaket dient der Herstellung einer gemeinsamen Wissensbasis hinsichtlich der räumlichen Planung in den beteiligten Regionen. Diese bildet die Grundlage für das gesamte Projekt und die langfristige Zusammenarbeit der grenzüberschreitenden Regionalplanung und der Umweltfachplanungen. Es sollen Planungssysteme, -verfahren und Zuständigkeiten aufgearbeitet erläutert und hinsichtlich der Zusammenarbeitsansätze diskutiert werden. Entsprechende Erkenntnisse werden dokumentiert und publiziert.

Arbeitsschritte:

Zunächst werden für den Projektraum alle relevanten Informationen entsprechend einer gemeinsam vereinbarten Methodik durch die jeweiligen Projektpartner zusammen gestellt. Diese werden zentral von einem Projektpartner aufbereitet und in vergleichbarer Form dokumentiert. Auf dieser Grundlage erfolgen mithilfe von Planungsworkshops einerseits die Diskussion konkreter Planungsfragen und andererseits die langfristige Perspektive für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit der räumlichen Planung in der Grenzregion.

Nach Klärung der Grundsatzfragen erfolgt die Zuspitzung auf die Diskussion und Dokumentation von Anforderungen an die Rauminformationen aus rein planerischer Sicht aller Regionen.

Zur vertieften Erörterung dieser Anforderungen und der Schnittstellen zwischen räumlicher Gesamt- und Fachplanungen werden neben speziellen Workshops auch Studienbesuche durchgeführt. Diese sollen es den Projektbearbeitern und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Planungsträger erlauben, die im Wissensaustausch gewonnenen Erkenntnisse zu vertiefen und die konkrete Definition des Rauminformationssystems vor Ort mit Kollegen der anderen Regionen zu entwickeln.

Ergebnisse:

Am Ende dieses Arbeitspaketes stehen ein breites Verständnis der jeweils anderen Planungssysteme im Grenzraum sowie eine Dokumentation der Erkenntnisse. Diese dienen als Grundlage zur Definition der Anforderungen an das Raumplanungsinformationssystem.

**3.2 Arbeitspaket 2:  
Planung und Konzeption des Sächsisch-Tschechischen  
Rauminformationssystem**

Ziele:

In Zusammenarbeit von Vertretern der Raumplanungsbehörden und der technischen Experten werden die Anforderungen und Spezifikationen des Rauminformationssystems diskutiert, erarbeitet und dokumentiert. Es werden also hier die Grundlagen für die Realisierung des Systems gelegt.

Arbeitsschritte:

Dieses Arbeitspaket beginnt mit der Definition der Nutzer, Anforderungen der Nutzer, Klärung der fachlichen, technischen und rechtlichen Randbedingungen usw.; dazu werden verschiedene Workshops mit den Nutzern und Technikern durchgeführt. Anschließend wird die aktuelle Datenverfügbarkeit erörtert: welche Daten stehen dem Projekt in welcher Form und wo zur Verfügung, welche werden gemeinsam entwickelt? Schließlich werden Anforderungen an Regelungen zum Datenaustausch und Festlegung der Nutzungs- und Bezugsbedingungen erarbeitet.

Aus diesem Arbeitsschritt wird ein erstes Pflichtenheft für das System erstellt und vereinbart. Dies umfasst auch die Konzeption der Datenbanken.

Darauf aufbauend stellen alle Projektpartner die verfügbaren Daten und Systemgrundlagen zusammen und bearbeiten entsprechende Grundlagen. Anschließend werden die Daten der

Regionen entsprechend der Anforderungen des Pflichtenheftes bearbeitet und für die Datenbank bereit gestellt.

In einem begleitenden Arbeitsschritt erfolgt der ständige Austausch und Abgleich mit anderen relevanten parallel laufenden Projekten. Dies gilt insbesondere für das Ziel3 Projekt, in dem eine Homogenisierungsmethode für Geobasisdaten erarbeitet wird. Inwieweit diese Methode schon in CROSS-DATA tatsächlich nutzbar ist, muss während des Projektes geklärt werden, da dies zu diesem Zeitpunkt noch nicht möglich ist.

Flankiert wird dieses Arbeitspaket von begleitenden Workshops zur laufenden Abstimmung des Pflichtenheftes und der Arbeiten der Projektpartner.

#### Ergebnisse:

Resultat dieses Arbeitspaketes ist ein detailliertes Pflichtenheft für die Systemrealisierung und die Datenbanken, das von allen Projektpartnern laufend erörtert ist und schließlich vereinbart wird.

### **3.3 Arbeitspaket 3: Technische Realisierung**

#### Ziele:

Entsprechend des Pflichtenheftes auf Arbeitspaket 3 wird das Raumplanungsinformationssystem realisiert und mit Daten ausgestattet.

#### Arbeitsschritte:

Kern dieses Arbeitspaketes ist die Realisierung des Raumplanungs-Informationssystems mit zwei gleich strukturierten Servern mit Raumplanungsdaten an einem tschechischen und einem deutschen Standort sowie einem deutschen Server mit Umweltdaten. Die Server kommunizieren so miteinander, dass sie als gemeinsames Raumplanungs-Informationssystem ein einheitliches, mehrsprachiges Geoportal bilden. Außerdem werden Daten von anderen, bereits vorhandenen Webdiensten integriert. Die für alle Grenzregionen einheitliche Darstellung wird ergänzt durch standardisierte Metadaten zu jedem einzelnen Datensatz.

Neben der Infrastruktur selbst umfassen die Realisierungsschritte vor allem auch die Aufbereitung bzw. Erzeugung noch fehlender Daten oder Datenqualitäten. Mit Sicherheit müssen einige Datensätze aneinander angeglichen werden, um passfähig somit realitätsnah zu sein. Außerdem sind für eine einheitliche graphische Darstellung der Daten Abstimmungen zwischen den Partnern notwendig.

In entsprechenden GIS – Workshops werden diese Realisierungsschritte regelmäßig mit allen Partnern begleitet und diskutiert, so dass aktuelle Erkenntnisse stets zeitnah geklärt und aufeinander abgestimmt in das System einfließen können. Neben den GIS Workshops werden laufend Abstimmungsgespräche mit allen Projektpartnern durchgeführt.

#### Ergebnisse:

Nach diesem Arbeitspaket sind die Server und Datenbanken aufgebaut, die Partner in notwendige Software eingewiesen und das Geoportal einsatzbereit.

### **3.4 Arbeitspaket 4: Modellprojekte: grenzüberschreitende Planung und Einbezug der Kommunen**

#### Ziele:

In ausgewählten Teilräumen der Grenzregionen sollen Raumentwicklungsanalysen und -planungen durchgeführt werden, die als Testfälle für das Raumplanungsinformationssystem dienen werden. Dabei geht es einerseits um die Erarbeitung von wirtschaftlichen Perspektiven und andererseits um die Lösung von Nutzungskonflikten, für die Rauminformationen existenziell notwendig sind. Andererseits geht es um die Schnittstelle der Regionalplanung zur kommunalen Planung, die ebenfalls für das Rauminformationssystem von größter Bedeutung ist. Kommunen als potenzielle Nutzer des Systems sollen auf diese Weise testweise in die Erarbeitung einbezogen werden.

#### Arbeitsschritte:

In grenznahen Studien der Region Karlsbad werden wirtschaftliche Entwicklungspotenziale aufbauend auf dem Rauminformationssystem analysiert und verglichen. Daraus können Schlussfolgerungen für die Nutzung des Systems gezogen werden. In der Planungsregion Oberes Elbtal/Osterzgebirge wird ein regionales Retentionsraumausgleichsflächenkonzept für die Elbe entwickelt.

In zwei Planspielen zur kommunalen Planung wird die Nutzung des Systems für die kommunale Planung und die Zusammenarbeit von Regionalplanung und Kommunen erprobt.

Die Ergebnisse dieser Testfälle werden in einer Broschüre mit Zielrichtung Kommunen zusammengestellt, die vor allem die Nutzer in Kommunen über die Möglichkeiten und die Arbeitsweise des Rauminformationssystems informieren wird.

#### Ergebnisse:

Das Ergebnis sind Erkenntnisse aus den Testfällen, die in die Optimierung des Rauminformationssystems in Arbeitspaket 3 einfließen. Ferner werden zwei wirtschaftliche Entwicklungsstudien erarbeitet. Schließlich werden die Erfahrungen für die Nutzer in den Kommunen in einer Broschüre dokumentiert.

### **3.5 Arbeitspaket 5: Öffentlichkeitsarbeit, Publicity**

#### Ziele:

Öffentlichkeitsarbeit über das Ziel 3- Projekt (Öffentlichkeit und Entscheidungsträger)

Information für potenzielle Nutzer (Planungsbehörden, Kommunen etc.)

#### Arbeitsschritte:

*Siehe Arbeitsplan*

#### Ergebnisse:

Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit

#### 4 Kompetenzen der Kooperationspartner

##### **Kompetenz des Lead Partner**

##### **Sächsisches Staatsministerium des Innern**

Das Sächsische Staatsministerium des Innern führte und führt viele INTERREG Projekte als Lead Partner und Projektpartner durch. Stellvertretend seien hier nur die INTERREG III B Projekte ELLA(LP); ED-CII Via Regia (LP) SIC! (PP) OderRegio, Vital Cities genannt. Ebenso führt das SMI in der neuen Förderperiode Projekte im Rahmen der Europäischen Territorialen Zusammenarbeit durch. Das Projekt LABEL wird als Lead Partner betrieben und im Projekt Via Regia plus ist man Projektpartner.

Das SMI vertritt den Freistaat Sachsen im Deutschen Ausschuss des Programms CENTRAL EUROPE, ist im Begleitausschuss der Ziel-3 Programme Sachsen-Tschechien und Sachsen-Polen. Ebenso nimmt das SMI die Interessen Sachsens in der Deutsch-Polnischen Regierungskommission wahr. Weiterhin betreibt man die Sächsisch-Niederschlesisch-Lebuser Arbeitsgruppe Raumentwicklung genauso wie die Sächsisch-Böhmische Arbeitsgruppe Raumentwicklung. Im Referat Landesstruktur, Raumbeobachtung werden dienstaufsichtliche, konzeptionelle sowie rein anwenderseitige Tätigkeiten an Geographischen Informationssystemen für das SMI gebündelt.

##### **Kompetenz der Fachmitarbeiter**

Dr. Fritz Schnabel ist promovierter Diplomverwaltungswissenschaftler und hat als ehemaliger Leiter der Stabsstelle Verwaltungsreform Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den kommunalen Gebietskörperschaften. Er organisierte von 2001-2003 die Vorbereitungsseminare in tschechischen Ministerien für den EU-Beitritt und ist mit der Reformentwicklung in der Tschechien bestens vertraut. Sprachkenntnisse: Deutsch (Muttersprache), Englisch, Französisch und Tschechisch (Grundkenntnisse).

Janka Beltschewa ist Dipl.-Ing. für Umweltschutz und Raumordnung sowie Agraring. und seit vielen Jahren im Bereich europäische Raumordnung tätig. Sie hat große Erfahrungen im Bereich der Entwicklung von INTERREG-Projekten und auch beim Projektmanagement. Frau Beltschewa arbeitete u.a. bereits im INTERREG III B-Projekt ELLA mit und ist im Begleitausschuss Ziel 3 Sachsen-Tschechien tätig. Darüber hinaus befasst sie sich mit allen relevanten Aufgaben der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit Deutschland-Tschechien u.a. Kleines Dreieck. Sprachkenntnisse: Bulgarisch (Muttersprache), Deutsch.

Andreas Kühl ist Dipl.-Ing. Raumplanung und hat große Erfahrung in der Abwicklung von europäischen Kooperationsprojekten. Er war verantwortlich für die INTERREG III B Projekt ELLA und ED-C III Via Regia. Aktuell betreut er die CENTRAL EUROPE Projekt LABEL und Via Regia plus als Projektkoordinator. Weiterhin ist betreut er viele Themen rund um die deutsch-polnische und sächsisch-tschechische Zusammenarbeit. Sprachkenntnisse: Deutsch (Muttersprache), Englisch, Französisch und Tschechisch (Grundkenntnisse).

Andreas Geisler ist Dip.-Ing. für Wasserwirtschaft mit Weiterbildung zur Fachkraft für Geoinformationssysteme (GIS). Erfahrungen seit 10 Jahren in der praktischen Anwendung von GIS im Bereich der Raumplanung/Raumordnung liegen vor. Er nimmt die Fachaufsicht über das sächsische Raumordnungskataster in den Landesdirektionen wahr und vertritt das SMI in einer entsprechenden Bundesländer-Arbeitsgruppe. Er betreut für das SMI maßgeblich den bereits fast abgeschlossenen Aufbau des Deutsch-Polnischen Raumplanungs-Informationssystems. Darüber hinaus ist er zuständig für die Pflege eines Teilbereichs der

Internetseiten des SMI. Sprachkenntnisse: Deutsch (Muttersprache), Englisch, Grundkenntnisse Russisch, Französisch.

Dr. Steffen Wegner ist Dipl.-Ing. für Geodäsie. Zusätzlich zu seiner Promotion hat er erfolgreich das Vermessungsreferendariat absolviert. Herr Dr. Wegner ist seit vielen Jahren in der öffentlichen Verwaltung tätig. Seit 2004 arbeitet er beim Sächsischen Staatsministerium des Innern im Referat Geobasisinformation und Vermessung. Er ist verantwortlich für die Bereiche Grundlagenvermessung, Landesvermessung, GIS und IT in der Vermessungsverwaltung sowie für Geodateninfrastruktur und Luftbildservice. Darüber hinaus ist Herr Dr. Wegner Leiter der ressortübergreifenden Arbeitsgruppe "GeoDaten und GIS" und der Projektgruppe "Analyse der Geoinformationsbedarfs im Freistaat Sachsen" der gdi.initiative.sachsen. Sprachkenntnisse: Deutsch (Muttersprache), Englisch, Russisch.

Berit Thäle ist ausgebildete Veraltungsfachwirtin mit über 10 Jahren Berufserfahrung im Sächsischen Staatsministerium des Innern. Für drei Jahre arbeitete Sie in der Zentralstelle des Ministeriums, die direkt dem Staatssekretär zugeordnet ist. Aktuell ist sie für alle Fragen rund um die Finanzen im Rahmen der Europäischen Territorialen Zusammenarbeit zuständig. Im Rahmen dieser Funktion koordiniert Sie bspw. die Mittel der Technischen Hilfe Deutschlands im Programm CENTRAL EUROPE. Sprachkenntnisse: Deutsch (Muttersprache), Englisch, Französisch.

Mario Scholz ist als Sachbearbeiter im Polizeibereich tätig und für grenzüberschreitende Projekte zuständig. Im Rahmen einer Teilabordnung nimmt er für das SMI Dolmetscher- und Übersetzertätigkeiten wahr. Sprachkenntnisse: Tschechisch (Muttersprache), Deutsch.

#### **Kompetenz des Kooperationspartners PP1 Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG)**

Das Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie übernimmt im Freistaat Aufgaben zur Umweltüberwachung, -dokumentation und -berichterstattung und durch die geowissenschaftliche und bodenkundliche Landesaufnahme verfügt das Landesamt über einen umfangreichen Pool sächsischer Umweltdaten, die den entsprechenden Stellen bereitgestellt werden. Ein Schwerpunkt der Arbeit liegt neben der Erhebung dieser Daten, in deren Speicherung und Aufbereitung mit Hilfe geographischer Informationssysteme und u. a. deren öffentliche Präsentation im Internet.

Das Landesamt hat Erfahrungen durch verschiedene internationale, transnationale und grenzüberschreitende Kooperationsprojekte; finanziert mit Hilfe des Strukturförderprogramms der EU, hinsichtlich vielfältiger Beteiligungen an Forschungsprojekte, z. B. der Programme FP6 und FP7 oder an den Umweltförderprogramm LIFE und LIFE +.

#### **Kompetenz der Fachmitarbeiter**

Die für die Durchführung und Koordination des Projektes vorgesehenen Mitarbeiter verfügen über umfassende Kenntnisse bei der Umsetzung von INTERREG Programmen (u. a. ELLA, MOSES, LABEL) und im Umgang mit Geographischen Informationssystemen.

Beteiligte Mitarbeiter:

Dr. Ing. Uwe Müller

Leitung der Abteilung 4 Wasser/Wertstoffe,



Zuständigkeit hinsichtlich Grundsatzfragen Wasser, Wertstoffe, Abfall, Altlasten, Bergbau- folgen, Steuerung der Arbeitsprozesse, Erarbeitung fachlicher Stellungnahmen, Gutachten und Berichte; Projektkoordination verschiedener Forschungsprojekte, z. B. EU Projekt LA- BEL

Dr. Tobias Müller

Grundsätzliche Angelegenheiten von Steuerungs- und Koordinierungsaufgaben beim Auf- bau von wasser-/wertstoffspezifischen DV-Projekten;

Fachkoordination Umweltinformationssysteme, IT und GIS für die Abteilung 4

Fachaufsicht innerhalb Abteilung 4 bei der Umsetzung und Einhaltung der IT-Infrastruktur des LfULG

Matthias Grafe

Projektmanagementenerfahrungen aus den EU Projekten ELLA, MOSES, LABEL, FLAPP, Fachwissen beim Umgang mit geographischen Informationssystemen, Fachliche Begleitung von Forschungsvorhaben, Multiplikation/Transfer von Wissen

Anke Goerigk

Projektmanagementenerfahrungen aus den EU Projekten ELLA, MOSES, LABEL, internatio- nale Kommunikation, Fachliche Begleitung von Forschungsvorhaben, Multiplikat- ion/Transfer von Wissen

N.N.

Geplante Einstellung eines Projektmanagers mit vertieften Kenntnissen zu GIS, Datenban- ken und vernetzten IT Strukturen.

**Kompetenz des Kooperationspartners PP2  
Regionaler Planungsverband Südsachsen (Süd-SN)**

Träger der Regionalplanung in der Planungsregion Südsachsen, Durchführung von Aufga- ben der Regionalentwicklung und der Raumberechnung

**Kompetenz der Fachmitarbeiter**

Herr Sebastian Kropop: Leiter der Regionalen Planungsstelle Plauen

Frau Cornelia Fickenwirth: Fachverantwortliche für GIS und IT der Planungsstelle

**Kompetenz des Kooperationspartners PP3  
Regionaler Planungsverband Oberes Elbtal / Osterzgebirge (OE/OE)**

Träger der Regionalplanung mit den Pflichtaufgaben:

- Aufstellung des Regionalplanes als regionalen Raumordnungsplan
- Unterstützung/Initiierung von Prozessen und Projekten der Regionalentwicklung in der Planungsregion

**Kompetenz der Fachmitarbeiter**

Frau Dr. Russig: Leiterin der Verbandsgeschäftsstelle

Frau Maazaoui: Referentin für Kartografie/GIS

Herr Seifert: Planungsreferent für die Bereiche technische Infrastruktur/Verkehr, technischer Umweltschutz und Hochwasserschutz.

**Kompetenz des Kooperationspartners PP4  
Regionaler Planungsverband Oberlausitz-Niederschlesien (OL-NS)**

Träger der Regionalplanung mit den Pflichtaufgaben:

- Aufstellung des Regionalplanes als regionalen Raumordnungsplan;
- Unterstützung/Initiierung von Prozessen und Projekten der Regionalentwicklung in der Planungsregion

**Kompetenz der Fachmitarbeiter**

Herr Weichler: Sachgebietsleiter Regionalplanung/Regionalentwicklung, Dipl.- Geograph

Herr Fröde: Sachgebietsleiter Verbandsgeschäftsführung, Dipl.-Archivar (FH),  
Dipl.-Verwaltungsfachwirt (FH)

Frau Heinze: Referentin Regionalplanung/Regionalentwicklung, Dipl.- Geograph

Frau Schulze: Sachbearbeiterin für den Bereich Kartografie/GIS, Dipl.-Ing.-Pädagoge (FH)

**Kompetenz des Kooperationspartners PP5  
Karlovarský kraj (K)**

Der Bezirk Karlovy Vary ist eine höhere Selbstverwaltungs-Gebietseinheit, die allgemeine Tätigkeiten der öffentlichen Verwaltung ausübt. Auf dem Gebiet der Raumplanung ist das Bezirksamt der Planungsträger für den Bezirk. Das Bezirksamt erstellt insbesondere die gebietsanalytischen Unterlagen des Bezirkes Karlovy Vary und die Grundsätze der Raumentwicklung des Bezirkes Karlovy Vary.

**Kompetenz der Fachmitarbeiter**

Vlastimil Veselý

Fachreferent in der Abteilung Raumplanung und Bauordnung, Referat Raumplanung, GIS-Anwenderkenntnisse;

Er erstellt die gebietsanalytischen Unterlagen des Bezirkes, koordiniert die Erstellung der gebietsanalytischen Unterlagen der Gemeinden.

Ing. Jiří Heliks

Referatsleiter GIS – langjähriger GIS-Spezialist;

GIS-Verwalter im Bezirksamt, GIS-Koordinator im Rahmen des Gebietes des Bezirkes Karlovy Vary, systemtechnisch vor allem auf ESRI-Technologien orientiert – Server (Internet, Datenlager, Anwendungen), Desktop-Anwendung.

Ing. Arch. Jaroslav Jelínek

Fachreferent in der Abteilung Raumplanung und Bauordnung, Referat Raumplanung, GIS-Anwenderkenntnisse;

Er erstellt die gebietsanalytischen Unterlagen des Bezirkes, koordiniert die Erstellung der gebietsanalytischen Unterlagen der Gemeinden.

**Kompetenz des Kooperationspartners PP6**

**Ústecký kraj (U)**

Der Bezirk Ústí nad Labem realisierte und realisiert eine ganze Reihe von INTERREG-Projekten als Lead Partner und als Projektpartner. Als Beispiele können hier die INTERREG-III-B-Projekte ELLA (PP); ED-CII Via Regia (PP), ReRegions (LP) genannt werden. Im neuen Förderzeitraum realisiert der Bezirk Ústí nad Labem Projekte im Rahmen der Europäischen Territorialen Zusammenarbeit. Im Projekt Portal für die informelle Unterstützung zur Entscheidungsfindung bei Krisensituationen ist der Bezirk Ústí nad Labem Lead Partner, in den Projekten LABEL, SoNorA des weiterem ist er Projektpartner.

Der Bezirk Ústí nad Labem übt die selbstständige und übertragene Kompetenz auf dem Gebiet des Bezirkes aus. Er ist die Raumordnungsbehörde, die den Gemeinden mit erweiterter Kompetenz übergeordnet ist. Er erstellt die gebietsanalytischen Unterlagen für das Gebiet des Bezirkes und die Grundsätze der Raumplanung des Bezirkes. Der Bezirk Ústí nad Labem ist ebenfalls Mitglied der Sächsisch-tschechischen Arbeitsgruppe für Raumentwicklung.

**Kompetenz der Fachmitarbeiter**

Ing. Jolana Novotná

ist promovierte Diplom-Bauingenieurin mit Fachprüfung auf dem Gebiet Raumplanung, in der öffentlichen Verwaltung ist sie seit Beendigung ihres Studiums tätig, im Bezirksamt seit seiner Gründung 2001. Sie ist Referatsleiterin Raumplanung der Abteilung Raumplanung und Bauordnung, zu deren Aufgaben die Erstellung der Raumplanungsdokumentation des Bezirkes, der gebietsanalytischen Unterlagen des Bezirkes einschließlich der Koordinierung der GIS-Technologie mit den von den einzelnen Gemeinden erarbeiteten Unterlagen, die Beteiligung an grenzüberschreitenden Projekten und die Erarbeitung von fachlichen Stellungnahmen zu den Flächennutzungsplänen der Gemeinden mit eventueller Klärung von Konflikten und Problemen gehören. Sie hat Erfahrungen mit den Projekten ENLARGE-NET, ELLA, LABEL, Via Regia usw. Sprachkenntnisse: Tschechisch (Muttersprache), Russisch und Deutsch (Grundkenntnisse).

Mgr. Adéla Švarcová

ist promovierte Diplom-Historikerin und Kunsthistorikerin mit Spezialisierung auf Baugeschichte und städtebauliche Entwicklung; sie hat die Prüfung auf dem Gebiet Raumplanung und Öffentliche Verwaltung abgelegt. Sie ist seit 2004 in der öffentlichen Verwaltung auf dem Gebiet Raumplanung tätig, im Bezirksamt ist sie seit 2007 an der Erstellung der gebietsanalytischen Unterlagen des Bezirkes und an der methodischen Anleitung zur Erstellung der gebietsanalytischen Unterlagen der Gemeinden mit erweiterter Kompetenz beteiligt. Zurzeit koordiniert sie die Leitung eines Projektes, das auf die Einführung der gebietsanalytischen Unterlagen des Bezirkes Ústí nad Labem im Rahmen des Integrierten Operationellen Programms orientiert ist. Sprachkenntnisse: Tschechisch (Muttersprache), Englisch und Deutsch (Grundkenntnisse).

Ing. Lukáš Morche

ist promovierter Diplom-Ingenieur auf dem Gebiet Abfallwirtschaft und promovierter Diplom-Bachelor auf dem Gebiet Umweltschutz mit Fachprüfung auf dem Gebiet Raumplanung. Seit Beendigung seines Studiums 2008 ist er im Bezirksamt als Referent der Abteilung Raumplanung und Bauordnung tätig. Er ist vor allem für die Verwaltung und Nutzung der GIS-Technologien bei der Erstellung und Aktualisierung der gebietsanalytischen Unterlagen

des Bezirkes und der Erarbeitung von fachlichen Stellungnahmen zu den Flächennutzungsplänen der Gemeinden verantwortlich. Sprachkenntnisse: Tschechisch (Muttersprache), Englisch.

Pavel Jeřábek

ist Techniker auf dem Gebiet Bautechnologien und Geodäsie sowie GIS-Spezialist und seit 1995 in der staatlichen Verwaltung auf dem Gebiet der GIS-orientierten Informationstechnologien (Microstation Bentley, ArcGIS) tätig, die bei der Erstellung von digitalen Kartenmaterialien ab dem Niveau der Katasterkarten bis hin zu Kartengesamtprojekten und -diensten genutzt werden. Sprachkenntnisse: Russisch, Englisch, passiv Deutsch.

Ing. Josef Svoboda

ist seit 2001 im Bezirksamt in der Funktion des Referatsleiters Regionalentwicklung tätig. In seiner Kompetenz liegen die Vorbereitung und Umsetzung des Entwicklungsprogramms des Bezirkes Ústí nad Labem und auch die Realisierung von Projekten, die mit EU-Strukturfonds gefördert werden. In den zurückliegenden Jahren sammelte er Erfahrungen mit der sachlichen und finanziellen Leitung dieser Projekte – von den INTERREG-Projekten sind das ED CIII Via Regia sowie derzeit SoNorA. Sprachkenntnisse: Tschechisch (Muttersprache), Englisch – teilweise.

**Kompetenz des Kooperationspartners PP7  
Liberecký kraj (L)**

Der Bezirk Liberec ist eine höhere Selbstverwaltungs-Gebietseinheit, die allgemeine Aufgaben auf dem Gebiet der öffentlichen Verwaltung wahrnimmt. Auf dem Gebiet der Raumplanung ist das Bezirksamt regionaler Planungsträger, der insbesondere die gebietsanalytischen Unterlagen des Bezirkes Liberec und die Grundsätze der Raumentwicklung des Bezirkes Liberec erarbeitet.

**Kompetenz der Fachmitarbeiter**

Mgr. Tomáš Vaško

Fachreferent in der Abteilung Raumplanung und Bauordnung, Referat Raumplanung, physischer Geograph, langjährige Kenntnisse als GIS-Anwender; erstellt die gebietsanalytischen Unterlagen des Bezirkes, koordiniert die Erstellung der gebietsanalytischen Unterlagen der Gemeinden.

Ing. Antonín Svoboda

Fachreferent in der Abteilung Informatik, Referat Software, Ingenieur auf dem Gebiet Ökonomie und Bauleitung, GIS-Spezialist; koordiniert im Bezirksamt das GIS, verwaltet die Kartenunterlagen und ist für die Verwaltung des ArcSDE-Servers zuständig.

**Kompetenz des Kooperationspartners PP8  
Radio Lotte / INTERREG Radio**

„Das Radio gehört dahin, wo es gehört wird.“

Eine Region lebt und entwickelt sich vor allem durch die Dichte, Intensität und Vielfalt der

Kommunikation zwischen den unterschiedlichen Akteuren und Institutionen. Dabei versteht sich Radio LOTTE als Medium im ursprünglichen Sinn des Wortes (lat. Mittler) und ist über den eigentlichen Sendebetrieb hinaus breit im Leben der Region verankert. So werden soziale, kulturelle oder politische Probleme mit allen Beteiligten und Entscheidungsträgern im konstruktiven Diskurs geführt.

Das Programm ist politisch ausgewogen und berücksichtigt bei der Themenauswahl alle gesellschaftlich relevanten Bereiche. In seiner Gesamtheit wirkt der Sender sinngebend und identitätsstiftend auch über die Region hinaus. So versucht LOTTE das geistige Erbe der Stadt im europäischen Kontext zu assimilieren, medial aufzuarbeiten und in die Zukunft zu projizieren. LOTTE versteht sich als Medium im ursprünglichen Sinn des Wortes (lat. Mittler) und ist über den eigentlichen Sendebetrieb hinaus breit in dem kulturellen und sozialen Leben der Stadt verankert. So organisiert und moderiert LOTTE u.a. den „Salon der Visionen“, der überregionale Themen mit lokaler Relevanz in den Mittelpunkt stellt. Mit seinem Anspruch als Meridianpunkt und seinem medialen und künstlerischen Mehrwert, hat der Verein bereits auch internationale Zeichen gesetzt so z.B. durch die Mitwirkung im EU-Projekt „HERMES – heritage and new media for sustainable regional development“.

#### **Kompetenz der Fachmitarbeiter**

Herr D. Fengler

Projektmanagement u.a. Radiovision – eine europäische Community on air, Radiopräsentation zum Abschluss der „via regia“ in der Dreikönigskirche in Dresden, Medienpartnerschaft Euregia 2008 in Leipzig Herr Michael Schlag, Redakteur bei Radio LOTTE, Redaktion und 2-sprachige Moderation im Rahmen der Medienpartnerschaft Euregia 2008 in Leipzig, Beiträge für heritage radio network

## **5 Ziel3 - Programm**

Die Projektpartnerschaft stellt den Förderantrag in dem Ziel 3- Programm zur Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik in der folgenden Prioritätsachsen:

### **Prioritätsachse 1 - Entwicklung der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen im Fördergebiet**

- Vorhabensbereich 1: Kooperative Verbesserung u. bedarfsorientierter Auf- u. Ausbau der Infrastruktur sowie Kooperation im Bereich Regionalplanung u. –Entwicklung
  - Aktivität: Förderung von Netzwerken für geographische Informationssysteme (GIS) als Basis für gemeinsame Planungs- und Monitoringaufgaben

## **6 Anhänge zur Projektskizze**

Arbeitsplan

Zeitplan